

J. N. 193. 159

PHILIPP RECLAM JUN.

Verlagsbuchhandlung / Leipzig

Inselstraße 22/24

Dr.R./Schm.

Leipzig, am 28. Juni 1928.

Herrn Franz Karl G i n z k e y ,

S a l z b u r g
Imbergstrasse 26.

Sehr verehrter und lieber Herr Ginzkey!

Heute komme ich nun dazu, Sie um Einlösung Ihres Versprechens zu bitten, das Sie mir kürzlich gaben. Ich sende Ihnen gleichzeitig die Korrektur der Übersetzung, die Frau Dr.Zweig von Jaloux's Roman "O toi que j'eusse aimée" gemacht hat; und zwar ist es die Originalkorrektur, in die Frau Dr.Zweig ihre Änderungen mit Tinte eintrug. Mit Bleistift sind nun die Vorschläge gemacht worden, die in unserer Verlagsredaktion als unbedingt notwendig erachtet werden. Die allerschlimmsten Stellen sind mit Rotstift angestrichen, damit Herr Dr.Zweig sich leicht ohne viel Zeitverlust von der Unzulänglichkeit der Übersetzung überzeugen kann.

Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, wie dankbar ich Ihnen dafür bin, wenn Sie diese an sich recht heikle Mission übernehmen wollen, bei Frau Dr. Zweig mit Hilfe ihres Mannes die Überzeugung durchzusetzen, daß die Korrekturen,

die wir hier in der Redaktion angemerkt haben, unbedingt gemacht werden müssen, wenn der Sache von Jaloux in Deutschland wirklich genützt werden soll.

Hoffentlich geht es Ihnen und Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin gut, wobei wir nur bedauern, dass wir uns nicht wie im vorigen Jahr selbst davon überzeugen können.

Im voraus mit dem herzlichsten Dank für Ihre lebenswürdige Vermittlung und mit besten Empfehlungen Ihnen und Ihrer hochverehrten Gattin

Ihr
aufrichtigst ergebener

Lucretia Meier

Einschreiben!

